

Psalmen (v. griech. psalmoi = Gesänge mit Saitenspiel), Bez. für die 150 → David zugeschriebenen Lieder des atl. Psalters. Neben diesen kanon. P. gibt es noch zahlreiche P.-Slgg. in der hebr. u. griech. Lit. (z. B. die *P. Salomons*). Der Psalter wird in 5 Bücher eingeteilt, die jeweils mit einer → Doxologie schließen. Inhaltlich ergibt sich eine Einteilung d. P. in a) Hymnen zum Preis Jahwes als Schöpfer d. Welt und Führer des jüd. Volkes, b) Klagelieder: kollektive Klagelieder, in denen die Gemeinde den Verlust der göttl. Huld, ihre Not, Bedrängung durch Feinde beklagt und um Hilfe bittet; individuelle Klagelieder mit stark formelhaftem Charakter und c) die kleine Gruppe d. Danklieder. Eine sprachl. Eigenart d. P. ist der sog. »Parallelismus membrorum« (Gleichlauf d. Versglieder): jeder Vers wird in 2, selten auch 3 Teile geteilt (Zäsur), die in einer bestimmten Beziehung zueinander stehen und die → Psalmodie mitprägen. Der Psalter ist eines der meistzitierten Bücher im NT. Entsprechend

groß ist die Bedeutung d. P. für Gottesdienst, Meßliturgie u. Breviergebet der kathol. Kirche. Im ma. Schulunterricht dienten die P. zum Erlernen von Lesen u. Schreiben; durch → Interlinearversionen wurde dem Schüler der lat. Text verständlich gemacht. Ins Ae. übersetzte Kg. Alfred die P., ahd. (frk.) P.glossen sind seit dem 9. Jh. erhalten. Von Notker (Labeo) v. St. Gallen stammt die älteste bekannte dt. Übers. mit einem an Augustin, Cassiodor u. Hieronymus orientierten Kommentar. Die ältesten afrz. P.übers.en datieren A. 12. Jh. Eine reichhaltige Überlieferung von P.übers.en beginnt mit dem 14. Jh., wobei je nach Verwendungszweck die Übers. mit od. ohne Kommentar bzw. lat. Text steht (vgl. Heinrichs v. Mügeln Übers.en d. P.kommentars d. Nikolaus v. Lyra). In gebildeten Laienkreisen erfreuten sich die auf den P. basierenden → Stundenbücher u. »Seelenwurzgärtlein« (→ Hortulus animae) gr. Beliebtheit. Die Reformation wurde zum Ausgangspunkt für die Umarbeitung d. P.texte in → Choräle u. → Kirchenlieder. → Bibel.

Benn

Lit.: H. VOLLMER u. a., Die P.verdeutschungen von ihren ersten A.en bis Luther, 1932/33 - F. W. RATCLIFFE, Die P.übers.en Heinrichs v. Mügeln, in: ZdPh 84 (1965), 46-76 - K. E. SCHÖNDORF, Die Tradition d. dt. P.übers., Kö. 1967 - H. GUNDEL, Die P., GÖ. 1968 - P. RICÉ/G. LOBRICHON (Hgg.), Le MA et la Bible, P. 1984.